

I. Als er aus dem Tempel stracks die Händler ausgewiesen, ward Jesus geholt ein's Tag's mit Schwertern und mit Spießen.

Lauft's, ihr Leut, dort seht's ihn schon zwischen die Folterknecht, weil er hat die Wahrheit g'sproch'n!
G'schieht ihm recht! G'schieht ihm recht!

II. In der ersten Tagesstund ward der Herr bescheiden als ein Mörder dargestellt Pilatus dem Heiden.

Der ihn unschuldig fand ohn' Ursach des Todes, i'n derhalben von sich sandt zum König Herodes.

Lauft's, ihr Leut, dort seht ihr ihn zwischen die Folterknecht! Weil er hat die Wahrheit g'sproch'n!
G'schieht ihm recht!

III. Um zwei, wenn die Sonn' das All noch einmal beschienen, tat Jesus den ersten Fall', ward gestoßen von ihnen.

Schaut's, ihr Leut, dort wird er broch'n von die Folterknecht, weil er hat die Wahrheit g'sproch'n!
G'schieht ihm recht!

IV. Um drei ward der Gottessohn mit Geißeln geschmissen, ward ihm sein Haupt mit einer Kron' von Dornen zerrissen!

Gekleidet zu Hohn und Spott ward er sehr geschlagen, und das Kreuz zu seinem Tod mußte er selber tragen.

Schaut's ihr Leut, dort wird er broch'n von die Folterknecht, weil er hat die Wahrheit g'sproch'n!
G'schieht ihm recht!

V. Uns hat ein Ros' ergetzet im Garten mittenan, die hat sehr schön geblühet. Haben sie im März gesetzt, uns nicht umsonst gemühet.

Und wenn die Schneewind' wehen und blasen durch den Tann, es kann uns wenig g'schehen.

Wir haben's Dach gerichtet, mit Moos und Stroh verdichtet. Wohl denen, die ein Dach jetzt ha'n, wenn solche Schneewind weh'n.

VI. Um vier hat ihm eine Frau ihr Brusttuch angeboten, d'rauf ist ihr geblieben vom Angstschweiß ein Gesicht wie von ei'm Toten.

Lauft's, ihr Leut, dort seht's ihn zwischen die Folterknecht, weil er hat die Wahrheit g'sproch'n!
G'schieht ihm recht!

VII. Um sechs ward er nackt und bloß ans Kreuz geschlagen, an dem er sein Blut vergoß. Betet mit Wehklagen!

Die Zuseher spotten sein, auch die bei ihm hingen, bis die Sonn' auch ihren Schein entzog solchen Dingen.

Schaut's ihr Leut! Nur Haut und Knoch'n. Und so große Folterknecht! Weil der Mensch die Wahrheit g'sproch'n!
G'schieht ihm recht!

VIII. Jesus schreit zur neunenden Stund, klaget sich verlassen. Bald ward Gall' in seinen Mund mit Essig gelassen.

Da gab er auf seinen Geist und die Erd' erbebet. Des Tempels Vorhang zerreißt, mancher Fels zerkluebet.

Schaut's, ihr Leut, dort seht's ihn
und so viele Folterknecht!
Weil der Mensch die Wahrheit g'sproch'n!
G'schieht ihm recht!

IX. Da hat man zur Vesperzeit
der Schechr Bein zerbrochen,
ward Jesus in seine Seit' mit ei'm Speer gestochen,
daraus Blut und Wasser rann, sie machten's zum Hohne.
Solches stellen sie uns an mit dem Menschensohne.
Schaut's, jetzt hat er ihn derstochn,
der starke Folterknecht!
Schaut's, er hat die Wahrheit g'sproch'n!
Die Wahrheit!